Ausgabe 11/16

Gemeinde Nachrichten StraßlachStraßlachDingharting & Www.strasslach-dingharting.de



Das schnelle Internet jetzt in 95 % von Straßlach-Dingharting

it einem symbolischen Knopfdruck schalten Vertreter der Telekom und des Rathauses das schnelle Internet nun auch für die Gemeindeteile Hailafing und Kleindingharting frei. Im Zuge dessen hat die Telekom die Bandbreite in den bereits versorgten Gemeindeteilen von 16 Megabit/s auf 30 bis 50 Megabit/s erhöht. Achtung: Die Umstellung erfolgt nur auf Antrag. (weiter auf Seite 3)

IN DIESER AUSGABE:

GEWERBEGEBIET

Mehr Gewerbeflächen in Straßlach

VORSTELLUNG MITARBEITER
Sieben Fragen an Frau Lischka

S. 4

Internet

Das schnelle Internet, jetzt in 95 % der Gemeinde **S.** 5

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Vorweihnachtszeit ist die Zeit der Weihnachtsfeiern und Jahreshauptversammlungen. "Ach, Sie Armer" höre ich dann immer wieder, "da müssen Sie ja immer hin!"

So arm bin ich nicht, wenn ich als Bürgermeister zu diesen Veranstaltungen eingeladen werde. Zunächst einmal gehören diese Termine zu den Aufgaben des Bürgermeisters dazu. Weihnachtsfeier für Weihnachtsfeier ist es für mich ein Jahresabschluss auf Etappen. Wie ein Zug, der eben nicht mit einem Ruck zum stehen kommt, sondern nach und nach. Abgesehen von den kulinarischen Verlockungen, die damit einhergehen, freue ich mich Jahr für Jahr, die vielen Menschen zu treffen. Beim VdK zum Beispiel treffe ich auf ältere Menschen, die ich buchstäblich nur einmal im Jahr bei dieser Gelegenheit sehe; eine einmalige Gelegenheit mit Gemeindebürgern ins Gespräch zu kommen, die ansonsten im Alltagsleben nicht mehr in Erscheinung treten.

Dann ist die Adventszeit eine Zeit, in der man zurückblickt. Was haben wir dieses Jahr geschafft? Welche Projekte sollten wir zwingend bis zum Jahresende abwickeln? Dabei denke ich nicht an das typische Beamten-Dezember-Fieber, in dem genehmigte Budgets schnell noch verschleudert werden, damit der Gemeinderat fürs nächste Jahr mindestens die gleiche Summe wieder genehmigt. Nein. So

denken wir nicht. Vielmehr stellt sich die Frage: haben wir alle Zuschussanträge gestellt? Hier ist der 31.12. eines jeden Jahres in der Regel die Ausschlussfrist; konkret in diesem Jahr zum Beispiel für die Förderung des Breitbandausbaus. Oder, haben wir alle offenen Herstellungsbeiträge abgerechnet; damit diese Gemeinde nie wieder Verjährungsverluste in Höhe von 750.000 € abschreiben muss, wie es etwa vor 10 Jahren der Fall war. Dies alles geschieht begleitend zur Jahresabschlussrechnung und zur Vorbereitung der Haushaltsplanung für 2017.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Zwar können wir kein Riesenprojekt wie den Bau des Bürgerhauses vorweisen. Neben etlichen kleineren, aber sehr wichtigen Projekten, haben wir es geschafft die Finanzlage wieder auf Vordermann zu bringen. Gleichzeitig haben wir ein paar bombige Grundstücksgeschäfte eingefädelt, die für die Zukunft unserer Gemeinde eine entscheidende Rolle spielen.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige Adventszeit und genügend Zeit, alles Notwendige für die Weihnachtsfeiertage in Ruhe zu organisieren. Denn Weihnachten wird auch heuer schneller da sein, als man denkt!

Hans Sienerth, 1. Bürgermeister

Terminübersicht Dezember 2016		
08. Dezember 2016, 19.00 Uhr	Bürgerversammlung	Bürgerhaus
09. Dezember 2016	Abgabetermin GemeindeNach- richten Dezember	Erscheinungstag: 22.12.2016
10. Dezember 2016, 15.00 Uhr	Dinghartinger Adventsmarkt	Großdingharting
14. Dezember 2016, 19.00 Uhr	Bauausschusssitung	Sitzungssaal Rathaus
21. Dezember 2016, 19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal Rathaus

Einwohnerstatistik 14 Personen mehr in Oktober

Einwohnermeldeamt Statistik Zeitraum: Oktober 2016

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.232	1.626	1.606
Geburten	5	2	3
Sterbefälle	2	1	1
Zuzüge	24	12	12
Wegzüge	13	6	7
Endstand	3.246	1.633	1.613
Änderung	+14	+7	+7

Umzüge innerhalb der Gemeinde	5	2	3
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:		3.455	

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0 P.h.G.: E. Wittich

- Verantwortlich
- für den amtlichen Teil ist
 Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
 Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
 82064 Straßlach-Dingharting;
- für den Anzeigenteil ist Peter Menne,
- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall können Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Gewerbegebiet

Mehr Gewerbeflächen in Straßlach

Jahre lang führte die Gemeinde im Hintergrund Verhandlungen, kaufte Grundstücke, schloss städtebauliche Verträge und argumentierte vor höheren Behörden. Nun wird das schöne Projekt endlich an die Oberfläche gespült. Das Gewerbegebiet Oberfeld-West wird um 12.000 m²



Erweiterungsfläche des Gewerbegebiets

Richtung Süden erweitert. In seiner Sitzung vom 19.10.2016 gab der Gemeinderat den Startschuss zum Bauleitplanverfahren.

Mehr Gewerbeflächen bedeuten mehr Betriebe für Straßlach-Dingharting, was im Optimalfall und auf lange Sicht mit ziemlicher Sicherheit auch mehr Steuereinnahmen bedeutet. Dieses Projekt ist ein weiterer Baustein zur Stärkung unserer Infrastruktur und soll dauerhaft einen Beitrag zu höheren und stabilen Gewerbesteuereinnahmen leisten. Dabei hat unsere Gemeinde mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Wo genau wird die neue Fläche sein? Viele Gemeindebürger kennen das Erdbeerfeld südlich des Autohauses Zweckinger. Fährt man von Straßlach aus Richtung Deining an der Einfahrt zum Gewerbegebiet vorbei ist es die dreieckige Fläche auf der rechten Seite.

Was soll da hin kommen? Das steht noch nicht ganz fest. Zum einen wollen örtliche Betriebe in diesem Quartier aktiv werden; allerdings sind deren Pläne noch nicht mitteilungsreif. Zum anderen sind auch weitere Einzelhandelsbetriebe denkbar. Bekanntlich liegt es im höchsten Interesse der Gemeinde eventuell einen Drogeriemarkt anzusiedeln. Läuft das Verfahren ohne Probleme könnten Mitte 2017 die ersten Bauanträge für das neue Gebiet folgen.

■ Hans Sienerth

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum scannen für Smartphone-Nutzer:





Schnell und aktuell Kurzmitteilungen der Gemeinde

Baumpflege Staatsstraße

Durch das Staatliche Bauamt Freising werden ab Montag, 14. November 2016, für die Dauer von ca. 4 Wochen an der Staatsstraße 2072 zwischen Beigarten und Grünwald Baumpflegearbeiten durchgeführt. Die Arbeiten werden auf die Zeit zwischen 9 Uhr und 16 Uhr beschränkt. Stellenweise ist eine halbseitige Straßensperre nötig.

Startklar für den Berufseinstieg

Größte Ausbildungsmesse für Schüler am 26. November in München. Im Großraum München beginnen jedes Jahr rund 8.000 Jugendliche eine Ausbildung in Industrie, Handel und Dienstleistungen. Um kommenden Azubi-Jahrgängen bei der Berufswahl zu helfen, findet zum dritten Mal die Ausbildungsmesse "IHK jobfit!" statt. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der Vorabschluss- und Abschlussklassen aller Mittel- und Realschulen, Gymnasien und FOS/ BOS in Stadt und Landkreis München sowie ihre Eltern. Die IHK-Messe findet zwischen 9:30 und 15:30 Uhr im MVG-Museum, Ständlerstraße 20, 81549 München, statt. Der Eintritt ist kostenlos. Um Anmeldung unter www.ihkjobfit.de wird gebeten.

Wichtige Telefonnummern

Seit dem 01.06.2016 besteht ein Krisendienst Psychiatrie im Landkreis. Sollten Sie diesbezüglich Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sozialpsychiatrischer Dienst München-Land-Süd: 089/605054 Krisendienst Psychiatrie: 0180/6553000

MVV

Verlängerung Nachtbus

ie Gemeinde Grünwald hat ab 01.12.2015 auf eigene Kosten eine Nachtlinie getestet. Nun hat unser Gemeinderat den Landkreis um Prüfung gebeten, ob der Nachtbus bis nach Großdingharting fahren könnte.

Die Gemeinde Grünwald beantragt beim Landkreis München die Aufnahme des Nachtbusses in den regulären Linienbetrieb des MVV. Dieser Bus soll Nachtschwärmer nach Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden ab der Großhesseloher Brücke bis zum Friedhof Grünwald befördern. Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur des Landkreises München wird sich mit dieser Frage am 30.11.2016 befassen.

Da die Entscheidung nun generell neu beurteilt wird und es um kein reines kommunales Projekt unserer Nachbarn mehr geht, sondern um eine Angelegenheit des Landkreises hat der Gemeinderat die Verlängerung der Linie bis Großdingharting, hilfsweise bis zum Gewerbegebiet Oberfeld-West beantragt. Die Landkreis-Nachtlinie soll im Dezember 2018 in Betrieb gehen.

Mit dem Antrag vom 20.10.2016 bittet die Gemeinde um grundsätzliche Genehmigung. Für eine endgültige Entscheidung hat der Gemeinderat um eine Kostenberechnung des MVV gebeten. Dies insbesondere, weil klar ist, dass die Gemeinde die Kosten für den Kurs ab Friedhof Grünwald selbst tragen muss. Sollte der Landkreis der Verlängerung der Buslinie zustimmen, wäre dies eine enorme Verbesserung für unsere Gemeinde. Auch unsere Bürger könnten den Bus dann mit regulären MVV Tickets benutzen. Die Gemeinde sieht diesen Service als Ergänzung unseres Taxi-Service-Sytems mit dem wir jede Taxifahrt zwischen 20.00 Uhr und 5.00 Uhr morgens jeweils mit 8,00 € sponsern. Um in den Genuss dieser Förderung zu kommen, können unsere Bürger im Rathaus Taxigutscheine erwerben. Der Dienst erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

■ Hans Sienerth

Vorstellung Mitarbeiter

Fünf Fragen an Frau Lischka

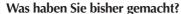
m die gute Verbindung zwischen Verwaltung und Bürgern zu erhalten und auszubauen, stellen wir die Menschen hinter den Ämtern näher vor. Diana Lischka ist seit 01.09.2016 die neue stellvertretende Leitung der Finanzverwaltung

Erzählen Sie etwas über sich:

Mein Name ist Diana Lischka, ich bin 37 Jahre alt und wohne in der Stadt Wolfratshausen.

Für mich ist wichtig, Zeit mit meiner Familie und Freunden zu verbringen. Zu meinen Lieblingsbeschäftigungen gehören z. B. skaten in der Pupplinger Au und ausgiebige Spaziergänge mit meinem

Hund. Zusätzlich engagiere ich mich in zwei Vereinen.



Mittlerweile sind es schon 18 Jahre die ich im Verwaltungsbereich tätig bin. Begonnen hat alles mit der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Geretsried.

Dort war ich in den Bereichen Bürgeramt, Öffentliche Sicherheit und Ordnung und Straßenverkehrsamt tätig und absolvierte 2010 die Ausbildung zur Verwaltungsfachwirtin.

2013 wechselte ich dann zur Gemeinde Baierbrunn als Leiterin der Finanzabteilung.

Was ist für Sie die größte Herausforderung?

Neu sind für mich die Aufgabenbereiche des Kommunalunternehmens und die damit verbundene Thematik der kaufmännischen Buchführung sowie die Bearbeitung von Herstellungs- und Erschließungsbeiträgen.

In beiden Bereichen freue ich mich auf



Frau Diana Lischka, die neue Miarbeiterin in der Finanzverwaltung

abteilungsübergreifende Zusammenarbeit.

Welche Aufgaben in Ihrem Arbeitsbereich bereiten Ihnen die größte Freude?

Ich habe schon immer gerne mit Zahlen gearbeitet, was mir z. B. bei der Haushaltsplanung und bei Kostenkalkulationen sehr hilfreich ist. Mir macht es auch großen Spaß, das oft "trockene" Zahlenwerk u. a. durch Grafik auch für Außenstehende verständlich darzustellen.

Was fällt Ihnen spontan ein wenn Sie an Ihren ersten Arbeitstag zurück denken?

Natürlich war ich sehr neugierig auf mein neues Arbeitsumfeld und auch etwas aufgeregt.

Meine Kolleginnen und Kollegen haben mich gleich sehr freundlich aufgenommen, wodurch ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt habe.

■ Interview GemeindeNachrichten

Internet

Das schnelle Internet, jetzt in über 95 % der Gemeinde



v.l. 1. Bürgermeister Herr Sienerth und Herr Gröbmair mit Herrn Kurz und Herrn Niepel von der Telekom

■ traßlach-Dingharting wechselt auf die Überholspur lautet eine Pressemitteilung der Deutschen Telekom. Unsere kleine Gemeinde hat die Förderprogramme des Freistaats Bayern optimal genutzt und bis auf zwei kleine Weiler allen Ortsteilen das schnelle Internet gebracht. Dümpelte unser Dorf vor 10 Jahren überwiegend zwischen 3 bis 6 Megabit/s vor sich hin, so sehen wir heute mit Stolz, dass über 95 % unserer Haushalte ab sofort eine Internetversorung von 30 bis 50 Megabit/s buchen können. Das ist für eine ländliche Gemeinde wie Straßlach-Dingharting ein Quantensprung. Bedeutet das Vorhandensein einer Internetverbindung wie sie üblicherweise nur in Ballungsräumen vorkommt doch nicht nur eine Steigerung der Lebensqualität aller Haushalte, sondern auch einen entscheidenden Standortvorteil für Gewerbebetriebe. Mit dieser Technologie erhält die von uns gewünschte Möglichkeit des "Wohnens und Arbeitens zuhause" einen regelrechten Schub.

Graphikdesigner, Medientechniker, Computerfachleute können ihre Dienstleistungen bequem von zuhause aus anbieten. Dies zu Standards, die bis vor kurzem lediglich in größeren Gemeinden, in Gewerbegebieten oder in Ballungsräumen möglich waren. Das ermutigt immer mehr Unternehmer trotz unserer entlegenen Lage und der schlechten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, ihr Gewerbe bei uns anzumelden. Auch die örtliche Gastronomie und die Fremdenverkehrsbetriebe profitieren enorm. Gerade für Hotelgäste oder für Tagungen ist heutzutage eine schnelle Internetverbindung nicht mehr weg zu denken. Von den immensen Vorteilen für internetwillige Haushalte ganz zu schweigen.

Wem ist dieser hervorragende Ausbau im Einzelnen zu verdanken? Insbesondere den Gemeinderäten, die mit Weitsicht die notwendigen gemeindlichen Gelder für den Ausbau stets bewilligt haben, um die staatlichen Finanzierungsprogramme zu nutzen. So konnten wir durch Ausschreibungen stets die Telekom als Kooperationspartner für den Ausbau gewinnen, mit Ausnahme des Gemeindeteils Holzhausen, hier liefert SmartDSL.

An dieser Stelle sind besonders die Verdienste des Geschäftsleiters Franz Gröbmair hervorzuheben. Durch geschicktes Verhandeln und Ausnutzung vorhandener Leerrohre hat uns der Ausbau im gesamten Gemeindegebiet gerade einmal 100.000 € an gemeindlichen Geldern gekostet.

■ Hans Sienerth

Energie-Effizienz Wir wollen

Wir wollen Energie sparen

ie Gemeinde Straßlach-Dingharting ist das Thema Energie bisher nur partiell und projektbezogen angegangen. Kurz- und mittelfristige Möglichkeiten, sich selbst mit kostengünstiger Energie zu versorgen sind im Moment nicht sichtbar. Ferner haben wir durch gebündelte Ausschreibungen die Einsparpotentiale beim Energie-Einkauf ausgeschöpft. Wir sehen aber noch Einsparmöglichkeiten auf der Ausgaben- und Verbrauchseite.

Deshalb ist unsere Gemeinde einem kommunalen Energie-Effizienznetzwerk beigetreten. Diese Netzwerke werden vom Bundesministerium für Wirtschaft gefördert. Dabei schließen sich 5 bis 12 Kommunen unter der Trägerschaft des Bayernwerks zunächst auf drei Jahre zusammen. Dort geht es zum einen darum, von den Erfahrungen der anderen Kommunen zu profitieren und aus den Fehlern anderer zu lernen; zum anderen wird den Netzwerk-Kommunen eine professionelle Beratung durch das Institut für Energie der Uni Amberg zur Seite gestellt. ■ Susanne Schwarz



Volkstrauertag

Gemeinde, Veteranen- und Soldatenverein und Feuerwehr Straßlach legen Kränze nieder

uf besonderen Wunsch einiger älterer Gemeindebürger, die an den Gedenkveranstaltungen teilgenommen haben und schlecht hören, aber auch für viele, die nicht anwesend sein konnten, veröffentlichen die GemeindeNachrichten die Ansprachen zum Volkstrauertag 2016. Es gilt jeweils das gesprochene Wort.

Rede des 1. Bürgermeisters Hans Sienerth:

Der Volkstrauertag ehrt die Toten der Weltkriege und dies seit 1952. Der Tag soll an die Gewalttaten und die Leiden erinnern, die Kriege mit sich bringen. Trotz aller historischer Aufarbeitung und Gedenktagen: Es scheint, als hätte der Mensch nichts dazugelernt. Heute vor 100 Jahren tobte der Erste Weltkrieg. Der einfache Mann verstand nicht was vor sich geht, die Lage war unübersichtlich und der Feind beliebig.

Heute ist die Lage nicht anders, nur, dass die Feinde nicht als Soldaten am Feld stehen, sondern in Form von Hedgefonds oder knallharten Interessen von Weltkonzernen und Hinterzimmer-Politikern. Welche Energie-Interessen welcher Staaten produzieren weitere Kriege und Flüchtlinge? Wie vor 100 Jahren: die Lage ist unverständlich, unübersichtlich und beliebig. Umso mehr sind jene Frauen und Männer zu bewundern, die für das Vaterland als Soldatinnen in den Krieg ziehen. Auch ihrer gedenken wir!

Mit der Wahl von Donald Trump ist noch eine Prise Unübersichtlichkeit dazu gekommen. Wollen wir hoffen, dass die demokratischen Systeme dieser Welt in der Lage sind, mit ihren Feinden klar zu kommen. Ganz gleich, ob sich der Feind außerhalb des Systems befindet oder an seiner Spitze. Denn, versagen die politischen Systeme, kostet es Menschenleben.

Dabei klingt die Friedensformel des Dichters Petrarca aus dem 14. Jh. recht einfach - sie ist aber so gut wie nicht umzusetzen: "Fünf große Feinde des Friedens wohnen in uns: nämlich Habgier, Ehrgeiz, Neid, Wut und Stolz". Nur wenn es uns gelingt, diese Feinde im Kleinen wie im Großen zu vertreiben, wird Friede einziehen.

Zu Ehren des heutigen Tages lege ich im Namen der Gemeinde Straßlach-Dingharting diesen Kranz nieder.

Rede des 1. Vorsitzenden des Veteranen und Soldatenvereins Bernhard Büchting:

Wir gedenken heute am Volkstrauertag in besonderer Weise der Millionen Opfer von Krieg und Gewalt in aller Welt. Besonders gedenken wir hier am Kriegerdenkmal unserer Mitbürger, die in den beiden Weltkriegen ihr Leben verloren haben.

Wir denken aber auch an unsere Soldaten der Bundeswehr, die bei Auslandseinsätzen größten Gefahren ausgesetzt sind und wünschen Ihnen, dass sie wieder gesund in die Heimat zurückkehren können. Wir trauern um unsere Soldaten, die dort gefallen sind.

Über 70 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges heißt Gedenken in erster Linie Nachdenken. Nach wie vor führen die Menschen Kriege; sie haben immer wieder neue Einfälle, einander zu quälen und zu vernichten. Dazu kommt der Terrorismus, der rücksichtslos und heimtückisch unbeteiligte Menschen in den Tod reißt. Die Opfer mahnen uns, alles zu tun, weitere Kriege und Terroranschläge zu verhindern.

Im Gedenken an unsere gefallenen Soldaten und als Mahnung zum Frieden lege ich im Namen des Veteranen- und Soldatenvereins Dingharting- Straßlach diesen Kranz hier nieder.

Rede von Frank Ritter, Feuerwehr Straßlach

Anfang der Woche fragte mich meine Frau, worüber ich denn dieses Jahr zum Volkstrauertag sprechen will. Ich hatte mir darüber, ehrlich gesagt, noch gar keine Gedanken gemacht. Im Hintergrund lief der Fernseher und über den Bildschrim flimmerte ein polternder Populist der für sich Wahlkampf machte. Da wusste ich, dass ich über Toleranz und politische Werte sprechen möchte.

Am Mittwoch in der Früh, mit dem Wecker um 6, dann die Ernüchterung:

Der polternde Populist war tatsächlich auf der Zielgeraden zum Präsidenten der USA. Und was ist passiert? Nichts! Die Welt dreht sich weiter, ein kurzer internationaler Aufschrei, ein leichter Schluckauf an den Börsen. Und weiter geht's, Business as usual. Wirklich?

Ich befürchte, die Wahl in den USA ist das nächste Kapitel eines internationalen Trends. "Britain first, Make America great again, Deutschland den Deutschen, …". Und das in Ländern und von politischen Führern, die doch sonst so gern ihr christliches Wertebild hoch halten. Christliche Werte, in denen unabhängig von der Religion, die Bergpredigt einen festen Platz hat. "Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst." Oder einfach gesagt: Was Du nicht willst, was man Dir tut, das füg auch keinem anderen zu.

Intolleranz und Bigotterei beginnen für mich da, wo wir für uns individuell in Anspruch nehmen, wer denn jetzt unser Nächster oder der Andere ist.

Der Banker in Frankfurt schon, der Hartz4 Empfänger aus Cottbus nicht? Der Ölmagnat aus Texas ja, die mexikanische Putzfrau niemals? Die Frau im knappen Bikini auf jeden Fall, die Frau mit Kopftuch mit Sicherheit nicht? Es tut mir leid, aber mich erinnert das ziemlich stark an das, was wir mal im Geschichtsunterricht gelernt haben.

Die Namen auf den Tafeln am Denkmal sollen uns stets und heute am Volkstrauertag im Besonderen ins Gedächtnis rufen, wohin uns Intoleranz und staatliche Überheblichkeit im politischen und gesellschaftlichem Miteinander führen können. Haben wir denn wirlich nichts gelernt?

Ja, genau darum gibt es den Volkstrauertag. Im Gedenken an die Toten, den Lebenden zur Mahnung!

Im Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden und als sichtbares Zeichen für Toleranz und christliche Werte in Politik und Gesellschaft legen wir diesen Kranz nieder.

■ Hans Sienerth

Winterdienst

Räum- und Streupflicht auf Gemeindestraßen

er Winter steht vor der Tür. Um die Winterdienstfahrzeuge nicht unnötig zu behindern, bitten wir Sie, Ihre Fahrzeuge nicht im Bereich von Wendehämmern, Kreuzungen und Engstellen abzustellen. Die Polizei wird auf Veranlassung der Gemeinde verstärkt Kontrollen vornehmen. Weiterhin bitten wir, die Gehwege nicht zuzuparken und Ihre PKWs, soweit wie möglich, auf den Privatgrundstücken abzustellen. Für Ihr Verständnis bedanken wir uns bereits im Voraus.

Eine Räum- und Streupflicht auf den gemeindlichen Straßen besteht nur zwischen ca. 6.00 Uhr und ca. 20.00 Uhr. Während der Nachtzeit besteht grundsätzlich keine Räumund Streupflicht. Wir möchten noch darauf aufmerksam machen, dass

am Berg zum Deininger Weiher in beiden Richtungen Streugutbehälter für den Notfall bereit stehen.

Weiterhin möchten wir die Grundstücksbesitzer darauf hinweisen, dass der Schnee aus den Einfahrten nicht auf die Straße entsorgt werden darf, da sich dann wiederum Glatteis auf der Straße bildet.

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei Beschädigungen der im Gemeindegebiet aufgestellten Schneezeiger eine Meldung an die Gemeinde erfolgen muss und die Kosten für die Wieder-



Winterdienstfahrzeug im Einsatz

aufstellung vom Verursacher zu tragen sind. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis.

Karin Sommer



Der 1. Bürgermeister Hans Sienerth lädt Sie alle herzlich ein zur

Bürgerversammlung am Donnardez 60 40 2016

am Donnerstag, 08.12.2016, um 19.00 Uhr,

im Bürgerhaus, Schulstraße 27, 82064 Straßlach

Ich würde mich freuen, auch Sie zur Bürgerversammlung persönlich begrüßen zu dürfen.

1. Bürgermeister

Gäste:

Stellvertretender Landrat Ernst Weidenbusch

Leiter der Polizeidienststelle Grünwald Andreas Aigner

Rückfragen: Frau Schwarz | 08170/9300-24 | hauptverwaltung@strasslach.de

SKIKURS 2017

FÜR KINDER- UND JUGENDLICHE

5 Samstage in Folge: 14.01.2017 - 11.02.2017 **Anmeldung BIS 04.12.2016**

SKI

S) RASSLACY

Reinhold Lang LEITUNG:

> Ralph Kudernatsch Christophe Trichard

07:30 Mehrzweckhalle Straßlach ABFAHRT:

07:35 FFW Großdingharting

ca. 16:00 RÜCKKEHR:

ZIELE: Brauneck, Spitzingsee, Sudelfeld (nach Schneelage)

5 x Busfahrt, \5 x Skikurs, 5 x Liftkarte LEISTUNG:

Kosten: 240 € pro Kind (mit Ski Pass)

210 € ab dem zweiten Kind ... Nichtmitglieder zuzügl. Jahresmi

zuzügl. Jahresmitgliedschaft

Anmeldung: per Email an: christophe.trichard@gmx.net

SV Straßlach

Neues vom Sportverein Straßlach



ahreshauptversammlung – Vorstand im Amt bestätigt. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Sportvereins Straßlach e.V. am 17.10.2016 konnte der Vorstand um den 1. Vorsitzenden Jan-Daniel Fuchs erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Vor allem die stabile Finanzsituation und die stetig steigenden Mitgliederzahlen geben allen Grund optimistisch in die Zukunft zu blicken. Nach den großen Projekten in den vergangenen Jahren, Reform der Vereinsstruktur (Eigenständigkeit der Abteilungen), Änderung des Beitragssystems und Bau des Bürgerhauses, war 2015/2016 wieder ein "normales" Jahr für den SVS.

Die Zahl von mehr als 600 Mitgliedern und damit fast die Verdoppelung der Vereinsgröße seit seinem Amtsantritt 2008, sieht Fuchs in erster Linie als Bestätigung der hervorragenden Arbeit der Trainer, Skilehrer und Übungsleiter.

Vom größten Einschnitt des vergangenen Jahres berichtete der 2. Vorsitzende und Abteilungsleiter Fußball, Niko Stoßberger. Sowohl die Jugend

mit der SG Egling-Deining-Straßlach als auch die Herren mit den Sportfreunden Egling-Straßlach sind neue Partnerschaften eingegangen und haben damit das Niveau der Fußballabteilung deutlich angehoben. Sein Ziel, jedem Jugendlichen in der Gemeinde beste Ausbildungsmöglichkeit und eine Mannschaft anbieten zu können sowie den Erwachsenenfußball auf ein neues Level zu führen, sieht Stoßberger damit erreicht.

Bei den Neuwahlen wurden schließlich alle bisherigen Vorstände ohne Gegenstimme wiedergewählt, die Vereinsleitung besteht damit weiterhin aus Jan-Daniel Fuchs

- (1. Vorsitzender), Wolfgang Unruh
- (2. Vorsitzender), Niko Stoßberger (2. Vorsitzender), Steffi Westerkamp (Kassier), Axel Trurnit (Schriftführer) und Thomas Weber (Pressewart). Zu neuen Kassenprüfern wurden Burkhard Heigl und Martin Gröbmair gewählt, der Beirat bleibt weiterhin mit Petra Hedwig, Sabine Hüttenkofer, Nici Jakowatz und Horst Wagner besetzt.

Einladung zur Abteilungsversammlung Fußball

Am Montag, den 05.12.2016 um 20.30 Uhr findet im Vereinsheim SV Straßlach (im Bürgerhaus) die Abteilungsversammlung Fußball statt. Tagesordnung:

- 1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter
- 2. Genehmigung der Tagesordnung / Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Abteilungsversammlung
- 3. Tätigkeitsberichte der Fachwarte
- 4. Bericht des Abteilungsleiters
- 5. Finanzbericht des Kassiers Bericht der Kassenprüfer
- 6. Entlastung des Vorstands und der Kassenprüfer
- 7. Verschiedenes / Aussprache / Anträge
- 8. Schlusswort durch den Abteilungsleiter

Anträge können schriftlich an den Abteilungsleiter gesendet werden. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

■ Niko Stoßberger & Thomas Weber

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung ihres Teams im Kindergarten "Villa Kunterbunt" in Großdingharting

eine/n staatl. anerkannte/n Kinderpfleger/in oder eine/n Mitarbeiter/in mit mindestens gleichwertigem Abschluss in Voll- oder Teilzeit.

Wir bieten Ihnen

- Vergütung nach TVöD- SuE
- monatliche Arbeitsmarktzulage
- Jahressonderzahlung
- regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen
- eine herzliche Arbeitsatmosphäre
- motivierte Kolleginnen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Sind Sie interessiert?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 09.12.2016 an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach oder per Email an: hauptverwaltung@strasslach.de Für telefonische Anfragen stehen Ihnen im Rathaus Frau Steidle Tel: 08170/9300-30 oder Herr Gröbmair Tel: 08170/9300-33 und in der Einrichtung Frau Clara unter Tel: 08170/233 gerne zur Verfügung.







Programm

November

Dezember













29	JuZe-Team	
30	Mittwoch 17 - 20 Uhr Offener Betrieb	

21	Mittwoch 17 - 20 Uhr Offener Betrieb Koch-Duell	
22	Donnerstag 17 - 20 Uhr Offener Betrieb	

In den Herbstferien (31.10 - 04.11) sowie in den Weihnachtsferien (23.12 - 06.01) ist das JuZe geschlossen. Wir wünschen allen Jugendlichen und ihren Familien erholsame Ferien und Feiertage!



Helferkreis Straßlach-Dingharting

Wandel zur gemeinnützigen Stiftung

ängst haben aktuelle Schlagzeilen von der Wahl Donald Trumps zum amerikanischen Präsidenten die Tatsache verdrängt, dass nach wie vor Tausende von Flüchtlingen Asyl in Europa suchen – und daran oftmals scheitern: Allein von Januar bis November 2016 kamen laut eines aktuellen Berichts der UN Refugee Agency vom 12. November 4.271 Menschen auf der Flucht über das Mittelmeer ums Leben.

Eine weitere menschliche Tragödie spielt sich derzeit in der Sahara ab weitgehend unbemerkt von der Weltöffentlichkeit. Die dpa berichtete am 9. Februar, dass die Flüchtlingskrise zu einem Boom der organisierten Kriminalität in Nordafrika und der Türkei geführt hat, der mutmaßlich weit mehr Flüchtlingen das Leben gekostet hat als bisher bekannt, der CSU-Entwicklungsminister Thomas Silberhorn spricht von schätzungsweise knapp einer Million Menschen. Das Thema Flüchtlinge ist in den Medien zu einer Nebensache degradiert worden, damit aber nicht aus der Welt.

Ein gutes Jahr nach Beginn des Flüchtlingszuzugs Deutschland ist die Anfangseuphorie gegenüber Flüchtlingen in Bayern weitgehend verflogen, wobei die eigentliche Integrationsarbeit jetzt erst begonnen hat. Integration, das heißt für Straßlachs Helferkreis-Sprecher Leo Tröller vor allem "den Flüchtlingen zuzuhören, sie zu verstehen, nicht alles zu akzeptieren, ihnen dabei insbesondere im Rahmen unseres Grundgesetzes unsere Werte näher zu bringen." Resümee seiner bisherigen Tätigkeit: "Anpassung mag vielleicht schnell von statten gehen, aber Integration dauert mindestens zwei bis drei Jahre, denn es ist wichtig, die Freude an unseren Werten ständig vorzuleben". Das gegenseitige Vertrauen schaffe dann auch die Bereitschaft unter den Flüchtlingen, sich zu verändern und unsere Werte zu verinnerlichen. Leo Tröller ist mit seinen zwei Stellvertreterinnen und weiteren Helfern ganz nah dran an den

Flüchtlingen, bemüht sich in zahlreichen Gesprächen mit ihnen um Offenheit, Transparenz und Toleranz - mit Erfolg, denn alle 34 Flüchtlinge würden ausnahmslos Sicherheit, eine vertrauenswürdige Polizei sowie ein rechtsstaatliches System in Deutschland wertschätzen. Viele Flüchtlinge seien bereit sich schnell einzuleben und äußerst lernwillig. Wie wichtig und lohnend die Arbeit des Helferkreises ist, zeigt sich vor allem jetzt: Viele Asylbewerber können ihr Leben inzwischen weitgehend selbstständig meistern, haben teilweise Arbeit gefunden, sind nicht nur sehr dankbar für jede Art von Hilfe, sondern wollen durch ihre Unterstützung dem Ort Straßlach etwas zurückgeben.

Die tägliche Arbeit mit den Flüchtlingen ist das Eine, die Auseinandersetzung mit den Behörden das Andere, die einem die Helferkreis-Tätigkeit so manches Mal verleide. Im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, für die er knapp 30 Stunden wöchentlich aufwendet, hat Tröller viele positive Erfahrungen mit der Gemeinde Straßlach gesammelt, an anderen deutschen Behörden ist er so manches Mal verzweifelt. So hat das Eintreffen jedes einzelnen Flüchtlings ein komplexes Verwaltungshandeln zur Folge, das nur schwer durchschaubar ist, manchmal sogar für die Mitarbeiter der Behörden selbst, die mehr mit eigenen strukturellen Problemen zu kämpfen hätten. Gerade weil das ganze Asylverfahren auch für Flüchtlinge sehr verwirrend geworden ist, hat sich Tröller mit seinen beiden Kolleginnen immer wieder durch den Behörden-Dschungel gekämpft, hat in zahlreichen Stunden Formulare ausgefüllt, Übersetzer dazu gebeten, mit verzweifelten Asylsuchenden gesprochen und in Krisenzeiten untereinander vermittelt. Mittlerweile kann Tröller auf zahlreiche kompetente Mitarbeiter im Helferkreis-Team zurückgreifen, dennoch braucht der Helferkreis neue Mitglieder, weil eine neue Vision herangereift ist: die Idee, den Helferkreis in eine gemeinnützi-



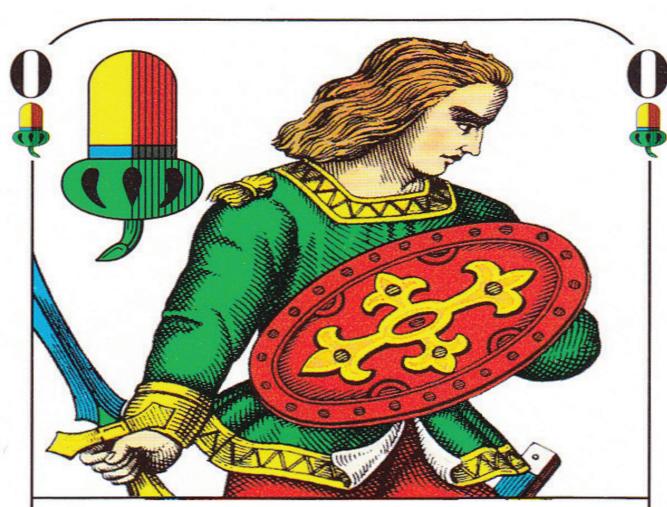
Wir schaffen das, wenn wir zusammenhelfen

ge Sozialstiftung umzuwandeln, die für alle Hilfe bedürftigen Bürger in Straßlach und Umgebung offen ist. Der Helferkreis-Sprecher sieht daher die Flüchtlinge als Katalysator dafür, sich auch für deutsche Armut einzusetzen, die zweifelsohne vorhanden, nur viel verdeckter sei. Das Ziel ist, die vom Helferkreis gesammelten Erfahrungen an alle Hilfsbedürftigen weiterzugeben. Einer älteren Dame aus der Gemeinde hat der Helferkreis bereits einen dringend benötigten Rollator finanziert.

■ Julia Waldhauser

Helfen macht Freu(n)de!

Jede Hilfe ist wichtig und uns sehr willkommen. Beispiele für Projekte des Helferkreises sind: Mentoren zur Unterstützung bei der Integration, Deutschunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Behördengänge, Freizeitgestaltung sowie Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge und Mitbürger. Kontakt unter l.troeller@t-online.de oder www.helferkreis-strasslach.de. Oder besuchen Sie uns auf der nächsten Sitzung des Helferkreises am Donnerstag, den 24. November von 19-21 Uhr im Bürgerhaus Straßlach, 1. Stock rechts. Wir freuen uns auch über eine Spende auf folgendes Konto: Gemeinde Straßlach-Dingharting, Verwendungszweck: Asylbewerber und Flüchtlinge, IBAN: DE58 7025 0150 0500 0012 19, BIC: BYLADEM1KMS bei der Kreissparkasse München-Starnberg. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!



Mikolaus – Schafkopfturnier

am Samstag, 3. Dezember von 10 bis 14 Uhr im Clubhaus des TCS

Startgebühr: € 10,--Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldung über info@tc-strasslach.de Veranstalter: Tennisclub Straßlach

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius Großdingharting



www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de Tel.: 08178/234

Donnerstag, 24. November	18.30	HI. Messe Kleindingharting
Samstag, 26. November	13.30	Weihnachtsandacht der Frau- engemeinschaft Großdingharting
Sonntag, 27. November	09.00	Hl. Messe mit rhythmischen Liedern und Segnung der Adventskränze Großdingharting
	10.30	Hl. Messe mit Segnung der Adventskränze Straßlach
Donnerstag, 01. Dezember	18.30	HI. Messe Holzhausen
Freitag, 02. Dezember	18.30	Herz-Jesu-Amt Großdingharting
Sonntag, 04. Dezember	09.00	HI. Messe Großdingharting
	10.30	HI. Messe Straßlach
Donnerstag, 08. Dezember	18.30	HI. Messe Holzhausen
Sonntag, 11. Dezember	09.00	HI. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe, Musikalische Gestaltung: "Straßlacher Männerdreigesang" Straßlach
Donnerstag, 15. Dezember	18.30	HI. Messe Holzhausen
Freitag, 16. Dezember	18.30	Bußgottesdienst anschließend Beichtgelegenheit Großdingharting
Sonntag, 18. Dezember	09.00	HI. Messe Großdingharting
	10.30	HI. Messe Straßlach
Donnerstag, 22. Dezember	18.30	HI. Messe Holzhausen

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen www.isartal.de/kirche/ebenhausen Tel.: 08178/3743



Sonntag, 04. Dezember	09.00	Gottesdienst in Straßlach Pfarrerin Sabine Sommer
Sonntag, 18. Dezember	18.00	4. Advent in Deining Lieder und Geschichten im Advent mit Pfarrerin Elke Stamm und der Schäftlarner Stubn Musi
Samstag, 24. Dezember	16.00	Heiliger Abend in Straßlach Vesper mit Pfarrer Heiner Aldebert
Sonntag, 08. Januar	09.00	Gottesdienst in Straßlach Pfarrerin Elke Stamm

Informationen der evangelischen Kirche Ökumenischer Kindertreff in Großdingharting.

Am Samstag 26. November von 10.00 – 12.00 Uhr in den Räumen des Kath. Pfarramtes

Reformationsfest

Am Sonntag 27. November um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche in Icking mit Pfarrer Prof. Dr. Heiner Aldebert. Thema: 499 Jahre Reformation – Martin Luther: Rebell und Reformator!

Dienstag 24. Januar 2017 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Ebenhausen Zum Thema: Ärzte ohne Grenzen mit Dr. Martin Hofmeister

Weitere Informationen der "Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinschaft Ebenhausen - Schäftlarn - Icking - Baierbrunn - Straßlach-Dingharting – Deining" entnehmen Sie bitte dem wöchentlich erscheinenden "Isar-Kurier" unter der Rubrik "Nachrichten aus der Gemeinde Straßlach-Dingharting" oder unter www.isartal.de/kirche/ebenhausen.

Die Gemeindeverwaltung wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine staade und besinnliche Adventszeit

<u>Sternsinger</u> Die Sternsinger sind bald wieder unterwegs



Sternsinger vor der Kirche in Großdingharting

ie Sternsinger kommen! heißt es Anfang Januar 2017 wieder in Straßlach-Dingharting. Mit dem Kreidezeichen "20*C+M+B+17" bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen "Christus segne dieses Haus" zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

"Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!" heißt das Leitwort der 59. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Kenia. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ,Die Sternsinger' und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den gesammelten Spenden mehr als 1.500 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

In Straßlach und Hailafing Besuch der Sternsinger nur noch auf Anmeldung

In Straßlach und Hailafing schaffen die Sternsinger es dieses Jahr nicht, während der Aktion alle Haushalte zu besuchen. Wer hier den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich ab Ende Dezember anmelden. Die Termine, an denen die Sternsinger unterwegs sind, sowie die Anmeldemöglichkeiten werden im Dezember-Gemeindeblatt bekannt gegeben.

■ Dr. Susanne Hanke



Weitere Informationen im Internet über unsere Betriebsseiten

Natürlich auch mit unserem Feierwehrwagen Lieschen, lebendiger Adventsgeschichte im Stall, Kinderunterhaltung, Pferdekutsche (bei geeigneter Witterung & Tageslicht ab 14 Uhr) Live-Musi im Stadl sowie zahlreichen Produkten und kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region Parken bitte ausschließlich gemäß Weisung

Wichtige Telefonnummern

Polizei 110 Feuerwehr / Rettungsdienst/ Notarzt 112 Giftnotruf 089 / 19 240 Apotheken-Notdienst Info 0800 / 00 22 8 33 (aus dem dt. Festnetz) 22 8 33 (aus dem Mobilfunk netz; 69 ct./Min.)

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting 08170/-9300-29 Frau Margit Klade

Altenhilfefachberatung Landratsamt München 089 / 6221 - 2599 Frau Plath 089 / 6221 - 2697 Frau Wiwiorra-Schmitz

Fachstelle für pflegende Angehörige Lkr. München des paritätischen Wohlfahrtsverbades 089 / 6221 – 2164 Frau Sonnleitner oder 089 / 6221 – 2127, -2128

Behindertenbeauftragter Lkr. München 089 / 6221 - 2545 Herr Dordevic

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis / Essen auf Rädern 089 / 62 000 222 (Mo. – Fr. 09 – 12 Uhr)

Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München 089 - 6605 9222 / www.aglms.de

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung 089/614521-17 Pflegedienstleitung Frau Michl

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung 089 / 23 73 - 0

Sperrnotruf Kreditkarte, neuer Personalausweis EC-Karte: 116 116



10. Dezember, von 08:00 bis 11:00 Vhr

feuerwehr Straßlach



Römerstoaner

Römerstoaner Schützen sammeln Trophäen



Siegfried Berger mit dem handgeschnitzten Landsknecht und Josef Zachenbacher mit der dreidimensionalen Ehrenscheibe

etzt ist die Jahreszeit, da schwärmen die Römerstoaner Schützen wieder aus, neh-men an Zimmerstutzen- und Feuerstutzen-Turnieren teil und entwickeln sich dabei zu richti-gen Trophäenjägern. Generell macht es auch Spaß, im Kreise von traditionellen Schützen und dem damit verbundenen Flair teilzunehmen.

Da passte es, daß am Montag, den 3. Oktober 2016, das traditionelle Gamsschießen der FSG Oberammergau stattfand. Mit eingebunden waren das Geburtstagsschießen (85. Geb.) von Ehrenschützenmeister Helmut Eitzenberger und die 14. Oberbayerische Meisterschaft. Geschossen wurde mit den alten Zimmerstutzen auf 15 m ins Freie.

Bei diesem Turnier hat unser 1. Schützenmeister Siegfried Berger, mit dem besten Blattl, einem 37,5 Teiler, einen handgeschnitzten Landsknecht (75 cm, gebeizt) gewonnen. Bei den hervorragenden Teilnehmern, war dies eine ausgezeichnete Leistung. Unsere weiteren Schüt-zen erzielten jeweils vordere Platzierungen

Am Samstag, den 15.10. 2016, fand bei den Münsinger "Almrausch-Schützen" das 7. Zim-merstutzen-Schießen statt. Geschossen wurde mit Traditionsstutzen auf 15 m bzw. mit Schmidstutzen und Andere auf 10 m. Teilgenommen haben Klaus Heidt, Hannelore Peugler, Werner Sommer und Josef Zachenbacher. Mit den Plätzen 9 bis 20, waren sie auf der Sieger-Liste so weit vorne, so daß sie aus dem reichhaltigen Gabentisch mit Fleisch- und Wurstprei-sen bzw. Geschenkpaketen, wertvolle Preise mit nach Hause nehmen konnten.

Der herausragende Schütze war dieses Mal Josef Zachenbacher. Er gewann die Dreidimen-sionale Ehrenscheibe, die unter den besten Schützen, der verschiedenen Disziplinen, in einem Stechen, ausgeschossen wurde.

Weitere Turniere stehen noch aus, bei denen unsere Schützen mit viel Ehrgeiz teilnehmen werden.

■ Raimund Selwitschka

<u>Infrastrukturgesellschaft</u>

Die Tonnen frieren wieder



Tonnen erst am Morgen rausstellen

ie Tonnen frieren wieder. Momentan deutet noch nichts auf den bevorstehenden Winter hin, der Herbst zeigt sich von seiner schönsten Seite! Dennoch steht der Winter vor der Tür mit viel Schnee und Minusgraden.

Mit der Kälte kommt alle Jahre wieder das gleiche Problem: Der Müll friert an und die Tonnen können gelegentlich nicht, oder nicht vollständig geleert werden. Das Problem tritt sowohl bei den Restmülltonnen, als auch bei den Bio-Tonnen auf.

Wir möchten Sie deshalb bitten, wenn möglich die Tonnen mit Zeitungspapier auszulegen, die Tonnen erst kurz vor der Leerung an die Straße zu stellen und nicht schon am Abend davor.

Damit können Sie verhindern, dass der Inhalt der Tonnen über Nacht stark abkühlt und anfriert. Das Ausklopfen der Tonnen mit Hilfe von Stöcken oder Ähnlichem ist den Mitarbeitern der Entsorgungsfirma arbeitsschutzrechtlich nicht erlaubt. Können die Tonnen aufgrund der Witterungsbedingungen nicht oder nicht vollständig geleert werden, stellt dies eine klassische Störung durch höhere Gewalt dar, die nicht der ISD anzulasten ist.

Selbstverständlich helfen wir Ihnen gerne, wenn Probleme auftreten. Bitte rufen Sie uns an, wenn Ihre Tonne nicht geleert wurde, aus welchen Gründen auch immer (Tel. 08170 – 930021). Wir setzen uns dann mit der Entsorgungsfirma in Verbindung und suchen gemeinsam nach einer Lösung.

■ Gabriele Garbrecht



